

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 11. November 2009

1472. Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli und Roger Bartholdi betreffend Aufwertung der Grabstätte des Rotkreuzgründers Henry Dunant zum 100. Todestag. Am 16. September 2009 reichten die Gemeinderäte Dr. Daniel Regli (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2009/411, ein:

Am 30. Oktober 2010 jährt sich der Todestag des Rotkreuzgründers Henry Dunant (1828–1910) zum hundertsten Mal. Der Genfer Dunant, eine der international bekanntesten Schweizer Persönlichkeiten, hat im Friedhof Sihlfeld eine zwar eindrucksvolle, jedoch nicht sehr kommunikative Grabstätte gefunden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Plant die Stadt Zürich, des Rotkreuzgründers im Rahmen seines hundertsten Todestages zu gedenken? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?
2. Bestehen Absichten, die Grabstätte Dunants als kulturelles Angebot für die Zürcher Bevölkerung und anreisende Touristen optimaler zu vermarkten? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Am 30. Oktober 2010 wird sich der Todestag des Rotkreuzgründers Henry Dunant zum 100. Mal jähren. Die bisherige Form mit Kranzniederlegung durch das jeweilige Stadtoberrhaupt und kurzen, würdigen Ansprachen hat sich bewährt und soll auch zum 100. Todestag von Henry Dunant zum Tragen kommen. Bereits anlässlich des 150. und 175. Geburtstags sowie des 50. Todestags von Henry Dunant fanden im Beisein der jeweils amtierenden Stadtpräsidenten und weiterer Gäste ehrenvolle Zeremonien im Friedhof Sihlfeld statt. Für weitere Informationen zum genauen Ablauf des Anlasses ist es derzeit noch zu früh. Die rechtzeitige Planung und Organisation solcher Anlässe zu Ehren von prominenten Verstorbenen liegt im Verantwortungsbereich des Bevölkerungsamtes, welches diese Aufgaben stets termingerecht an die Hand nimmt.

Zu Frage 2: Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die Grabstätte von Henry Dunant gut bekannt ist und sich eine weitere «Vermarktung» derzeit nicht aufdrängt. Das Grabmal, geschaffen vom Zürcher Künstler Hans Gisler, zeigt einen barmherzigen Samariter, der mit der Linken einen Schwerverwundeten hält und ihm mit der Rechten in einer Schale Labung bietet – ein schönes Bild der Nächstenliebe. Henry Dunants Grab zählt zu den meistbesuchten von Zürich. Die für zürcherische Verhältnisse recht imposante Grabstätte im Friedhof Sihlfeld D ist gepflegt, schön bepflanzt, einfach zu finden und wird häufig von in- und ausländischen Personen besucht. Es sind dies hauptsächlich Touristinnen und Touristen, vor allem aus Japan und Deutschland, aber auch Seniorinnen und Senioren sowie Gruppen. Oft schmücken das Grab Blumen und Kränze verschiedener Landesvertretungen des Roten Kreuzes, die ihrem Gründer die Reverenz erweisen. Interessierte Personen erhalten Informationen zur Grabstätte in Broschüren sowie auf der Homepage des Bestattungs-

und Friedhofamtes. Auf dem Friedhof Sihlfeld finden ausserdem regelmässig öffentliche Führungen statt, bei welchen die Grabstätten von berühmten Persönlichkeiten wie Henry Dunant, Johanna Spyri, Gottfried Keller und weiteren besucht werden. Diese Führungen erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind immer gut besucht. Aufgrund dieser Schriftlichen Anfrage hat das Bevölkerungsamt zudem Zürich Tourismus darauf hingewiesen, dass Henry Dunant auf der Liste der berühmten Persönlichkeiten in Zürich, welche auf der Homepage von Zürich Tourismus aufgeschaltet ist, zu Unrecht fehlt.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy